

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 28  
  
**Rubrik:** Konsequenztraining

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Die Anekdote**

Ein mässig guter Schauspieler rühmt sich vor Lawrence Olivier: «Ich hatte einen Riesenerfolg. Im letzten Akt habe ich das Publikum geradezu an seine Sitze gefesselt.»  
«Ein ausgezeichnete Einfall», meint Olivier.

**Konsequenztraining**

In Frage stellen – das gehört wohl zu den Frontgeplänkeln im friedfertigen Stellungskrieg. Bei der Zeitschrift «Vital» sah dies auf einer Titelseite anreisserisch so aus:  
«Als Partner bekrittelt als Pascha entthront als Vater belächelt – Was ist mit den Männern los?»  
(Ein Basler hätte bei so tief-schürfenden Gedanken nachgedoppelt: Waseliwas?) *Boris*

**Us em Innerhoder Witztröckli**



En Frönte het gkhööt säge, d Appezöllegoofe seiid extere tomm. I Gonte inne het er amene Buebli gfrooged, wie wit as no sei uff de Bahhof. Do säät das Buebli: «Choot druff aa, weleweg as d laufscht, i dere Richtig öppe hondedföfzg Meter, on uff die ee Siite viezgtuusig Kilometer.» *Sebedoni*

**Missverständnis**

«Waren Sie in Basel nicht länger als in Bern?»  
«Nein, ich war schon immer einsechshundertsiebzig!»

**Im Dutzend billiger**

Sie schluchzt: «Du hast das Versprechen nicht gehalten, das du mir gegeben hast!»  
«Weine nicht, mein Schatz, du kannst sofort ein neues haben.»

**Gestörte Vorbereitung**

Derweilen Fussballstars mit harten Bällen tänzeln und Badenixen in der Nähe lieblich schwänzeln, da können jene sich nur mässig konzentrieren, denn ständig müssen sie in Richtung Nixen stieren, die ihren braunen Körper lückenlos enthüllen, womit sie Sportlerhirne mit Gedanken füllen, die sich mit stärkender Askese nicht vertragen.

Gewissenhafte Trainer und Betreuer schlagen entsetzt Alarm bei Patrioten in den Räten, damit sie Schaden für das Land verhindern täten. Hier hilft nur Polizei! Darauf befasst sich jeder mit Körper, Geist und Seele nur noch mit dem Leder, weil keine schlanken Evas mehr am Strande pendeln, wenn Spitzenspieler mit den Lederkugeln tändeln.

*Alfred Schwander*

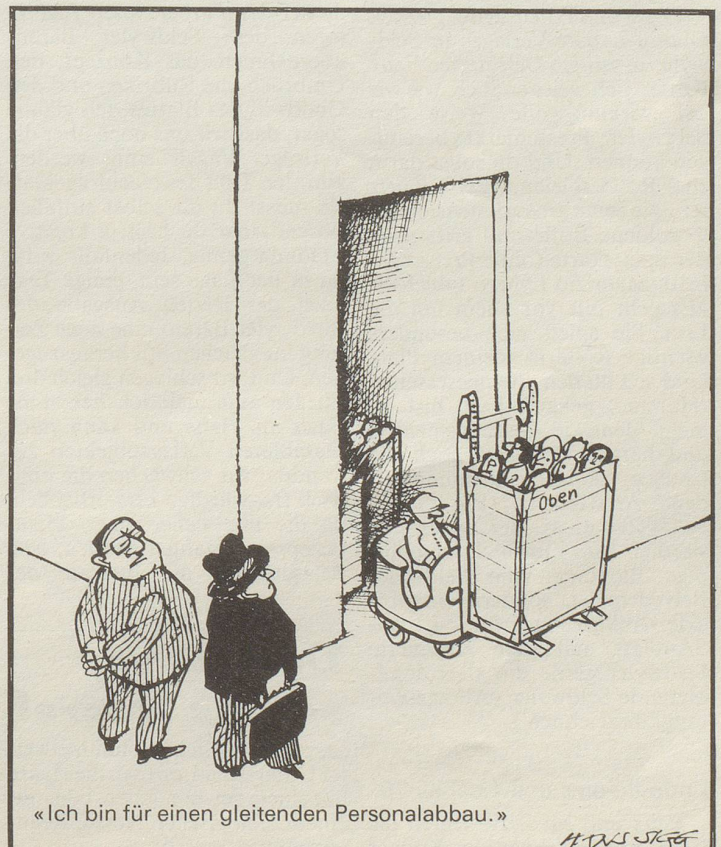
*Heinrich Wiesner*

**Kürzestgeschichte**

**Polen hilft der Schweiz**

Als im Jahre 1827 in der Schweiz eine Hungersnot herrschte, beschloss die polnische Regierung, der Schweiz mit Lebensmitteln beizustehen.

Da sich die Hungersnot nicht nur auf die Schweiz ausgedehnt habe, hätten die mit Hilfsgütern beladenen Pferdefuhrwerke ihr Ziel nie erreicht.



«Ich bin für einen gleitenden Personalabbau.»

*H. D. S. J. K. G.*